den Listen ihrer Kreise zu vergleichen, und wenn sich Veränderungen darin finden sollten, uns dieselben baldigst mitzutheilen, und die Rückstände, die aus einigen Kreisen noch restiren, einzusenden, damit in der Generalrechnung des Vereins von 1825 keine Irrthümer entstehen.

Brandes. Aschoff.

---

2. Zur Vereinskasse.

Die Beiträge aus dem Kreise Achim sind durch Herrn Kreisdirektor Helmts eingesandt worden.

Salzuflen den 20. April 1826.

Hölzermann,
Rechnungsführer des Vereins.

Aus den Kreisen Cöln sind die Beiträge zur Vereinskasse eingegangen, desgleichen sind solche sämmtlich aus dem Kreise Gummersbach durch Herrn Kreisdirektor Marder eingesandt worden.

Cöln im März 1826.

Sehlmeyer,
Vicedirektor des Vereins.

---

3. Zur Gehülfen-Unterstützungskasse.

1) Herrn Friedrich Hartmann aus Ratzeburg im Lauenburgschen, zuletzt Provisor in Affenheim bei Friedberg, durch widrige Umstände in eine sehr drückende Lage gerathen, welcher sich durch Empfehlung des Herrn Vicedirektors Fiedler in Cassel und durch seine sehr guten Zeugnisse als ein braver und geschickter Mann auswieß, sind zur Fortsetzung seiner Reise nach Hamburg 10 Thaler aus der Unterstützungskasse ausgezahlt worden.

2) Herrn Wilhelm Renner, gebürtig aus Wischhafen, jetzt zu Altenbruch im Hannöverschen, welcher wegen seiner, durch das ärztliche Zeugniß des Herrn Dr. Kropf zu Altenbruch beglaubigten, traurigen körperlichen Leiden und Gesundheitsumstände, indem ihm überdem auf einer Reise von Altona nach Winsen an der Luhe vor mehreren Jahren beide Füße erfroren, so daß ihm mehrere Zehen und ein Theil des Fußes abgenommen werden mußten, und Mangel an eigenem Vermögen, wie das Königl. Großbrittannisch-Hannoversche Amt zu Wischhafen bestätigt hat, nicht mehr im Stande ist, durch eigenen Erwerb sich erhalten zu können, und dem die Zeugnisse seiner langen Reihe von Dienstjahren als einen fleißigen und unbescholtenen Mann darstellen, sind aus der Unterstützungskasse 20 Thaler bewilligt worden.

Salzuflen und Herford im März 1826.

Die Gehülfen-Unterstützungs-Anstalt des Vereins.

Brandes. Aschoff.

---

4. Blumenbachs und Stromeyers, des Vaters, Jubiläum.

Am 26. Februar d. J. beging die Universität Göttingen ein seltenes Fest, das funfzigjährige Jubiläum der Herren Blumenbach und Stromeyer sen., so wie auch des Herrn Eichhorn. Am Morgen des Tages brachten Freunde und Verwandte den Jubelgreisen ihre Glückwünsche in den Wohnungen derselben dar. Gegen Mittag versammelte sich das Korps der Universität, die Behörden und eine Deputation von Studirenden auf dem Concilienhause. Auf einer Ara lag auf einem Sammetkissen in Loorbeerkränzen dreifach die Medaille, welche die Universität zum Andenken dieses Tages hatte schlagen lassen. Als die Jubelgreise, abgeholt von den Dekanen, in den Saal traten, erhob sich die Versammlung und nach einer kurzen Musik trat der Primarius der theologischen